

Oesterreichische Botanische Zeitschrift.

Organ

für

Botanik und Botaniker.

N^o 5.

Die österreichische
botanische Zeitschrift
erscheint
den Ersten jeden Monats.
Man pränumerirt auf selbe
mit 8 fl. öst. W.
(16 R. Mark)
ganzjährig, oder mit
4 fl. öst. W. (8 R. Mark)
halbjährig.
Inserate
die ganze Petitzeile
15 kr. öst. W.

Exemplare
die frei durch die Post bezogen werden sollen, sind
blos bei der Redaktion
(V. Bez., Schlossgasse Nr. 15)
zu pränumeriren.
Im Wege des
Buchhandels übernimmt
Pränumeration
C. Gerold's Sohn
in Wien,
sowie alle übrigen
Buchhandlungen.

XXXII. Jahrgang.

WIEN.

Mai 1882.

INHALT: Nachträge zur Flora von Schlesien. Von Dr. Pax. — Zur Flora von Bosnien. Von Hofmann. — Grüne Weihnachten, weisse Ostern. Von Dr. Borbás. — Frühling im Küstenlande. Von Dr. Solja. — Bei Pazine. Von Hirc. — Flora des Etna. Von Strobl. — Schedae ad Fl. exs. Austr.-Hung. Von Heimerl. — Literaturberichte. — Correspondenz: Von Wiesbaur, Sommer, Scheppegg. — Personalnotizen. — Botanischer Tauschverein. Inserat.

Einige Nachträge zur Flora von Schlesien.

Von Dr. Ferd. Pax.

In Fiek's Flora von Schlesien¹⁾ habe ich auf S. 68 der Einleitung eine Anzahl Hochgebirgspflanzen angegeben, deren Vorkommen auf dem Rehhorn bei der geringen Elevation und der verhältnissmässig entfernteren Lage des genannten Berges vom Hauptkamme der Westsudeten höchst auffallend erscheint, besonders da sie sich meist in grosser Individuenzahl vorfinden. Andererseits steigen aber auch an diesem Punkte gewisse Pflanzen niederer Regionen unerwartet hoch hinauf, wie *Geranium palustre* L. und *Succisa* bei ungefähr 1000 Meter Seehöhe, *Potentilla norvegica* L. noch bei etwa 900 Met. u. a. m. Findet sich hier doch sogar *Hieracium prenanthoides* Vill. vergesellschaftet mit *Sarothamnus* und *Erigeron canadensis* L.!

Durch neuere Excursionen, welche ich im vergangenen Sommer nach dem Rehhorn unternahm, hat sich die Zahl solcher Pflanzen noch erheblich vermehrt. Čelakovský erwähnt²⁾, dass nach den Beobachtungen von C. Purkyně auch *Hieracium atratum* Fr. und *chlorocephalum* Wimm. auf dem Rehhorn vorkommen sollen, welche beide Pflanzen ich vorläufig an dem genannten Standorte noch nicht habe auffinden können.

¹⁾ Unter Mitwirkung von R. v. Uechtritz bearbeitet von Emil Fiek. Breslau 1881.

²⁾ „Resultate der bot. Durchforschung Böhmens im Jahre 1881“ in den Sitzungsber. der k. böhm. Gesellsch. d. Wiss. Prag 1881.

Das Folgende enthält daher meist Standortsangaben von Pflanzen aus dem Gebiete des Rehhorns bei Schatzlar am Südbahne des Riesengebirges, deren Vorkommen pflanzengeographisch wenigstens für unsere Provinz Interesse bietet. Ich habe noch einige andere Standorte seltenerer Pflanzen aus der Flora von Schlesien hinzugefügt, welche wie die ersten in Fiek's Flora noch keine Berücksichtigung gefunden haben. Zwei der angeführten Pflanzen sind für Schlesien neu: es ist diess *Hieracium collinum* \times *Pilosella* und eine interessante Form von *Salix silesiaca* Willd., welche ich als *lancifolia* bezeichne.

Die im Folgenden angeführten Pflanzen sammelte ich an den zu nennenden Standorten meist selbst. Angaben mit Material lieferten mir auch mein Bruder, der Pharmaceut Rud. Pax, und mein Freund Selbmann in Landeshut¹⁾.

Anemone nemorosa var. *purpurea* Gray. Schmiedeberg: Victorialhöhe (Rud. Pax); Niederbusch bei Schatzlar.

Ranunculus aconitifolius L. v. *monantha*. Rehhorn; Liebau; Weissberg bei Hermsdorfstädt.

— *nemorosus* DC. Schatzlar: Krinsdorfer Steinbrüche; im Dorfe Rehhorn.

— *bulbosus* L. Noch am Kirchberge bei Landeshut, bei ca. 500 M.

Aconitum Napellus L. var. *flore flavo*. Riesengebirge: Melzergarbe (1300 M.).

Papaver dubium L. Landeshut. Felder unterhalb der Konradsschanze. Zieder Berge.

Sisymbrium officinale v. *leiocarpum* DC. Von Schmiedeberg ziemlich häufig, bis Ober-Schmiedeberg, Krummhübel und Arnsdorf steigend, Seidorf bei Warmbrunn.

Helianthemum Chamaecistus var. *grandiflorum* DC. Sparsam auf der Kippe bei Schatzlar; Rehhorn. Die Angabe in Celakovský's „Prodromus“²⁾ bezieht sich auf diese Pflanze.

Viola hirta L. Liebau: Schartenberg, 600 M. (leg. Dr. med. Bätz).

Dianthus deltoides L. Noch auf dem Gipfel des Rehhorns, 1000 M.

Spergularia rubra Presl. Riesengebirge: Spindelmühl; Rehhorn noch bei 900 M. mit *Linum catharticum* L., dieses hier noch bei 1050 M.

Geranium pratense L. Sehr gemein um Schatzlar; am Rehhorn im gleichnamigen Dorfe bis gegen 850 M. steigend.

Rubus suberectus Anders. Schatzlar, nicht selten.

— *villicaulis* Köhler. Um Schatzlar verbreitet.

— *sarvatis* L. Teufelsgärtchen und am kleinen Teiche im Riesengebirge; Landeshut: Langer Berg (Selbmann).

¹⁾ Die „Resultate der bot. Durchforschung Schlesiens“ im vorigen Jahre, welche in Kurzem von v. Uechtritz publicirt werden, kenne ich noch nicht, da ich auch in der Sitzung der schles. Gesellsch., in welcher die genannte Abhandlung zum Vortrage kam, nicht zugegen sein konnte. Einige meiner Angaben werden sich vielleicht dort wiederholen.

²⁾ Vierter Theil. Prag 1881. S. 866.

- Potentilla pilosa* Willd. Um Schmiedeberg mehrfach verwildert.
 — *canescens* Bess. Hin und wieder um Schatzlar; die var *fallax* Uechtr. ist hier die herrschende Form und ziemlich verbreitet.
Rosa lucida Ehrh. Schmiedeberg: noch in Wolfshau, ganz wie wild (Selbmann, Rud. Pax).
Circaea alpina L. Landeshut: Kreppelwald; um Schatzlar mehrfach, stellenweise mit *C. intermedia* Ehrh.
Torilis Anthriscus Gmel. Liebau: Rabengrund (550 M.); vereinzelt um Schatzlar (600 M.).
Galium silvaticum L. Landeshut: Kreppelwald; Liebau: Rabenfelsen, Blasdorfer Berge.
Erigeron acer L. Noch auf dem Rehhorn, um 1000 M.!
Achillea Ptarmica L. Am Gipfel des Rehhorns (1050 M.) ziemlich häufig.
Cirsium oleraceum v. *amarantinum* Lang. Liebau: Wiesen in Hermsdorfstädt, vereinzelt unter der Grundform.
 — *rivulare* Lk. Schatzlar: Trautenbach; Landeshut: Kreppelwiesen.
 — *canum* Much. Schatzlar, mehrfach eingeschleppt, so an der Halde des Georgschachtes, im Dorfe Königshau u. s. w.
 — *oleraceum* × *rivulare* DC. Landeshut: Kreppelwiesen, sparsam unter den Eltern.
 — *oleraceum* × *palustre* Schiede. Noch am Rehhorn um 900 Met.; auch um Schatzlar.
Tragopogon minor Fr. Breslau: Carlowitz.
Taraxacum nigricans Rehb. Riesengebirge: zahlreich um die Riesenbaude und Rennerbaude.
Mulgedium alpinum Cass. var. *albiflorum*. Unter der Grundform an der Kesselkoppe im Riesengebirge.
Hieracium floribundum W. Gr. var. *pseudopratense* Uechtr. Landeshut: An grasigen Wegrändern um Leppersdorf, Haselbach u. s. w.; Schmiedeberg: Wiesen am Pass-Kretscham. Um Schatzlar.
 — *decolorans* Fr. (ex p.) Lindeb. Dieselbe Form, welche Freyn auf „sumpfigen, quelligen Stellen der oberen Gabelwiese der hohen Mense“ sammelte, fand ich auch sparsam auf einer Wiese mit feuchtem Untergrund am Rehhorn bis 900 M.¹⁾
 — *Auricula* × *Pilosella* Fr. Schmiedeberg: Dittersbach, an Wegrändern unter den Eltern.
 — *pratense* × *Pilosella* Wimm. Noch in Gross-Aupa im Riesengebirge, unweit der Kirche. Um Landeshut und Schatzlar nicht selten.
 — *floribundum* × *Pilosella* Uechtr. non Krause. Landeshut: Ränder am Stadtbusch, Leppersdorf.
 — *collinum* × *Pilosella* (= *bifurcum* b. *subcollinum* Čelak.). Diese schöne, bisher in Schlesien noch nicht beobachtete Hybride sammelte ich am 26. Juni 1876 an den Raben-

¹⁾ Vergl. Uechtritz, Resultate etc. im Jahresber. d. schles. Ges. 1879, S. 6 im Sep.-A.

felsen bei Liebau spärlich unter zahlreich blühendem *collinum* Gochn. und *P. Pilosella*. L.

Ausläufer sehr verkürzt oder fehlend. Stengel meist einblättrig, fast von der Höhe des *collinum*, mehrfach gegabelt, mit wenigköpfigen (1- bis 4-köpfigen) Gabelästen, dicht steifborstig und besonders oberwärts sternhaarig. Blätter breiter als bei *collinum*, breit lanzettlich, beiderseits dicht steifborstig und unterseits sternhaarig. Köpfchen fast so gross wie bei *H. Pilosella*. Hüllen eizwalzenförmig, sternfilzig und sehr dicht borstenhaarig, fast drüsenlos.

An *H. collinum* Gochn. erinnernd, von diesem aber leicht durch den Bau der Inflorescenz, die breiteren, unterseits stärker sternfilzigen Blätter und die bedeutend grösseren Köpfe zu unterscheiden. Von allen anderen Bastarten des *H. Pilosella*, welche im Gebiete vorkommen, weicht *collinum* \times *Pilosella* ab durch die Läuferbildung, die starke Bekleidung der Hüllschuppen und das fast gänzliche Fehlen der Drüsen, besonders aber durch das Vorhandensein der starken, steifen, leicht brüchigen Borsten nach Art des *H. echioides* Lumn.

- *stoloniflorum* \times *floribundum* Uechtr. Landeshut: Chausséeerand in Ober-Leppersdorf. Zwei kräftige, meterhohe Stöcke mit zahlreich blühenden Läufern.
- *sudeticum* Tsch. nec alior. Riesengebirge: Hohes Rad (1500 M.), Elbfallaude.
- *Engleri* Uechtr. Riesengebirge: am Gehänge, sparsam mit *alpinum* L. und *atratum* Fr.
- *albinum* Fr. Riesengebirge: am Gehänge in der Waldregion; in den Fichtenwäldern des Elbgrundes zahlreich, bald oberhalb Spindelmühl beginnend; am kleinen Teiche in einer forma „*stylota*“. Die Individuen aus dem Elbgrund sind der Deutung dieser Pflanze als eines *murorum* \times *prenanthoides* sehr günstig.
- *murorum* var. *microcephalum* Uechtr. Kippe bei Schatzlar; Koppenbach im Riesengrunde.
- *caesium* var. *alpestre* Lindeb. Riesengebirge: in der Nähe des Koppenbaches, häufig.
- *prenanthoides* Vill. var. *angustifolium* Tsch. Riesengebirge: häufig im Elbgrunde.
- *inuloides* Tsch. Riesengebirge: Schneegraben im Riesengrunde, am Standorte der *Salix bicolor* Ehrh.
- *Fieki* Uechtr. Riesengebirge: sparsam am kleinen Teiche.

Digitalis ambigua L. Pelorienbildung im Teufelsgärtchen des Riesengebirges (Rud. Pax).

Linaria vulgaris Mill. Spornlose Pelorien an sandigen Rändern unweit des Bahnhofes in Landeshut¹⁾.

Salvia verticillata L. In Getreidefeldern auf der Kippe bei Schatzlar (700 M.), eingeschleppt.

¹⁾ Vergl. Fiek, Flora S. 323.

Lamium maculatum L. var. *albiflorum*. Liebau: Schartenberg, unter der Grundform.

Kochia scoparia L. Schatzlar, eingeschleppt.

Ulmus montana With. Rehhorn, bis 900 M., hier nur diese.

Salix cinerea × *bicolor* (*laurina* Sm. ex p.). Angepflanzt im Bahnhofspark von Landeshut. ♀ (Selbmann).

— *Caprea* × *silesiaca* Wimmer. ♀. Schmiedeberg: Waldhaus bei Krummhübel.

— *silesiaca* var. *lanceifolia* m. Strauchgruppe am Kiesberge im Riesengebirge bei etwa 1200 M. Höhe. Uebergangsformen im Aupathale oberhalb Pelzer.

Blätter schmal lanzettlich, lang zugespitzt, 3- bis 5mal länger als breit, oberseits dunkelgrün, stark glänzend, unterseits graugrünlich, völlig kahl.

Najas minor All. Die Angabe Winkler's¹⁾ „bei Landeshut“ ist wohl irrig.

Potamogeton semipellucidus Koch et Ziz. Königshau bei Schatzlar.

Cephalanthera Xiphophyllum Rehb. Freiburg: Ober-Kunzendorf.

Allium ursinum L. Liebau: Fuchswinkel bei Hermsdorfstädt.

— *Victorialis* L. Die Angabe „Rehhorn“ fehlt in Fiek's Flora, obwohl dieser Standort schon früher von Traxler²⁾ aufgefunden wurde.

Lycopodium complanatum L. Am Rehhorn bei 900 M. Seehöhe.

Breslau, April 1882.

Beitrag zur Kenntniss der Flora von Bosnien.

Von **F. Hofmann.**

(Fortsetzung.)

Araliaceae.

Hedera Helix L. Banjaluka (Gornisher) 10.

Corneae.

Cornus sanguinea L. Banjaluka 5.

— *mas* L. Banjaluka, Sarajevo 2. 3.

Loranthaceae.

Viscum album L. Banjaluka, Sarajevo 3.

Caprifoliaceae.

Adoxa Moschatellina L. Banjaluka 3.

Sambucus Ebulus L. Banjaluka, Dervent 5.

¹⁾ Flora des Riesen- und Isergebirges. Warmbrunn 1881. S. 161.

²⁾ Prodrömus IV, S. 752.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [032](#)

Autor(en)/Author(s): Pax Ferdinand Albin

Artikel/Article: [Einige Nachträge zur Flora von Schlesien. 141-145](#)